

DANIELA SCHADT IN KOLUMBIEN

First Lady trifft Opfer des Guerilla-Terrors



Daniela Schadt besucht in Bogotá das Unicef-Projekt Kinderrepublik Benposta
Foto: dpa

Von Ralf Schuler (z. Zt. Bogota)

11.05.2013 - 13:49 Uhr

Zerstörte Kindheit im Halbkreis. „Die Militärs wollten mich mitnehmen“, sagt ein 14-Jähriger aus dem Westen Kolumbiens. Keine Namen, keine Fotos, keine Hinweise auf die Herkunft sind die Bedingungen für das Gespräch von First Lady Daniela Schadt (53).

So gegenwärtig ist die Angst vor den Guerillas noch überall im Land, dass man um Leib und Leben der Familien draußen fürchtet. Seit einem Vierteljahr ist er jetzt hier, sagt der Junge, in der „Republik Benposta, wo Kindern aus Kriegsgebieten Schutz und eine neue Chance gegeben werden soll. Seine Eltern hatten Angst, dass die Paramilitärs wiederkommen und ihn mitnehmen würde. Wie seinen Bruder.

Sie erzählen ihre Geschichten im Stuhlkreis, eine trauriger als die andere. Ein Mädchen aus dem Norden ist aus Angst vor Entführung geflohen, eine Freundin haben sie zur Prostitution gezwungen. Andere wurden von bewaffneten Rebellen vertrieben, wussten nicht wohin. Berichte aus den gesetzlosen Regionen Kolumbiens, wo das staatliche Militär noch immer nicht Herr der Lage wird. Lebensläufe, die eigentlich zu kurz sein sollten für so viel Schmerz.

Daniela Schadt hat die Hände flach auf den Tisch gelegt, den Kopf zur Seite geneigt, ganz still hört sie die Geschichten. Als Unicef-Botschafterin hat sie schon etliche Hilfseinrichtungen besucht, zuletzt eine Waisenhaus in Äthiopiens Hauptstadt Addis Abeba, jetzt hier in Kolumbien. „Ihr seid hier in Sicherheit, das ist schon mal gut“, sagt sie, als der letzte Junge sich vorgestellt hat. Es klingt wie ein Stoßseufzer der Erleichterung.

Eine ganze Koalition von Hilfsorganisationen hat sich zusammengeschlossen, um

dagegen zu kämpfen, dass immer mehr Kinder Opfer des Terrors der FARC-Guerilla, von Bandenkriegen, Drogen und Gesetzlosigkeit werden. 138 Kinder sind hier im selbstverwalteten Benposta-Heim am Westhang der Berge von Bogota. Mehr als 5000 Waisen, Opfer des Bürgerkriegs, sind in den letzten drei Jahren von anderen Einrichtungen aufgenommen worden.





Daniela Schadt lässt von Projektleiter Jose Luis Campo Rodicio (l) und dem Bürgermeister Jose Luis (r) das Unicef-Projekt Kinderrepublik Benposta erklären
Foto: dpa


Für Daniela Schadt sind solche Besuche nicht immer leicht, so viel Schicksal auf einmal, die Anspannung kommt gleich hinter ihrem frischen Mädchenlachen zum Vorschein, wenn die Grußformeln für den Hohen Gast verklungen sind. Doch dann gewinnt die Hoffnung immer wieder die Oberhand. „Benposta ist ein Projekt der Hoffnung, weil hier nicht abgewartet, sondern gehandelt wird, wo es not tut, sagt sie. Wenn

ihr der kleine Robinson (12) vom Gemüseanbau erzählt, für den sie Naturdünger mit Würmern verwenden, lacht Daniela Schadt ihr explodierendes Mädchenlachen. „Da werden die Würmer sehr fleißig sein müssen...“

Mit ihrem blauen Kostüm, mit dem sie eben noch hinter Kolumbiens Präsident Juan Manuel Santos Calderon über den roten Teppich des Palastes gelaufen ist, steht sie jetzt im Vorratsraum von Jorge Luis (15), der stolz sein Küchenlager erklärt. In solchen Momenten ist sie wieder Kind, prüft das Gemüse, fixiert den Jungen, als hätten sie beide schon ewig hier Küchendienst. Kleine Quadrate baumeln als Hänger an ihren Ohren mit einer kleinen Kugel in einer Ecke. Ein Balanceakt – wie diese Besuche zwischen Verzweiflung und neuer Hoffnung.

Draußen geht die Sonne unter über Bogotá. Ein leichter Dunstschleier über einem Tal voller Häuser, Baracken, Bruchbuden und Wolkenkratzer. „Wir hatten den gleichen Traum“, erzählt ein Junge, der demnächst 16 wird. „Mein Bruder und ich, wir wollten Tänzer werden. Mein Bruder ist ermordet worden mit 22. Hier weiß ich, dass ich es schaffen und für meinen Traum arbeiten kann – das ist dann auch als Erinnerung an meinen Bruder.“

WOHNIMMOBILIEN  USA 

HIER SCHMEI  **MIT RUSSIA!**

(http://www.bild.de/themen/organisationen/unicef/news-gesellschaft-nachrichten-fotos-videos-21693184.bild.html) (http://www.welt.de/?config=articleidfromurl&articleid=116417887)

Ihr persönliches BILD.de: Folgen Sie diesem Thema und verpassen Sie keinen neuen Artikel. So funktioniert's! (<http://www.bild.de/bild-community/2013/community/anleitungthemenfolgen-29726682.bild.html>)

FOLGEN

